

ZEITUNG IN DER ZEITUNG

„Eine Seite zur Politik“ vom SPD-Landtagsabgeordneten Heinrich Aller

www.heinrich-aller.de

Ausgabe 40 / Dezember 2008

aktuell und informativ

Liebe Leserinnen und Leser meiner „Zeitung in der Zeitung“,

ich wünsche Ihnen zu Weihnachten und für das Jahr 2009 alles Gute!

Ein „Gutes Neues Jahr“ – das wünschen und wollen wohl alle vernünftigen Menschen. Überall. Frieden statt Krieg. Arbeit statt Arbeitslosigkeit. Auskommen statt Armut. Vieles muss bei uns und draußen in der Welt anders werden, damit es für viele einmal besser wird. Wir erfahren täglich aufs Neue, dass ein „gutes Jahr“ bei uns ganz etwas anderes bedeutet als ein „gutes Jahr“ in anderen Teilen der Welt. Wenn denn endlich alle begriffen, dass wir nur diese eine Welt haben, wäre vieles einfacher. Weihnachten und der Jahreswechsel sind die Zeit der Wünsche, der guten Vorsätze und Versprechen.

Wenn wir uns gemeinsam bemühen, haben wir die Chance, nicht nur die aktuelle Krise und Rezession zu überwinden. Wir hätten die Voraussetzungen für mehr soziale Sicherheit, Gerechtigkeit und faire Chancen für alle.

Ich bin optimistisch, dass die soziale Demokratie das politische Zukunftsmodell bleibt. Ohne Solidarität im Kleinen und im Großen gibt es kein friedliches Zusammenleben. - Worte allein können die Welt nicht verändern. Aber wer hätte bei uns geglaubt, dass Barack Obama mit CHANGE tatsächlich einen Wandel in der politischen Einstellung vieler Wählerinnen und Wähler und hoffentlich einen Politikwechsel in Amerika eingeleitet hat. - HOPE war die zweite Botschaft. Viele haben die realistische Hoffnung, dass der mutige und optimistische Satz „YES, WE CAN!“ viele motiviert, für mehr Frieden, mehr soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit einzutreten...

Mit den besten Wünschen
Ihr



Heinrich Aller MdL

Impressum:

ViSDP: Heinrich Aller, MdL, Odeonstraße 15/16,
30159 Hannover, Telefon: 0511-1674-242,
Fax: 0511-2155837, E-Mail: info@heinrich-aller.de

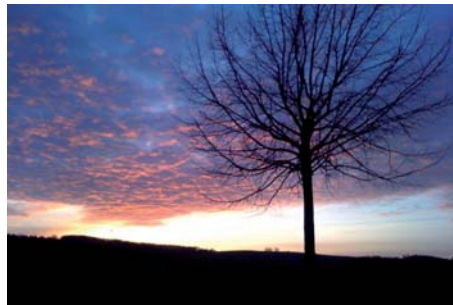
Frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2009 ...und unter dem Weihnachtsbaum ein erfolgreiches Paket gegen Krise und Rezession!



Gedanken zur Jahreswende von Heinrich Aller MdL

Alle Jahre wieder stellt der Weihnachtsmann die dieselbe Frage: „Bist Du auch immer artig gewesen?“ ...und die kleinen Jungen und Mädchen erstarren erst einmal in Ehrfurcht vor der bärtigen Autorität.

Wir alle kennen die Fortsetzung der Geschichte mit dem Mann mit weißem Bart, rotem Mantel und einem prall gefüllten Jutesack. Geschenke für die Artigen. Die Rute für die Unartigen.



Bilder mit Symbolgehalt: Krisenstimmung am Jahresende - eine schwere Rezession droht. Trotz alledem: Es gibt Hoffnung auf eine gute gemeinsame Zukunft - überall auf der Welt. (Fotos: H.Aller)

Manchmal fragt der gute alte Mann auch, ob denn mit Fleiß und Erfolg die Aufgaben und Pflichten erledigt worden sind. Viele Millionen Menschen – Frauen, Männer und Kinder – können guten Gewissens mit JA antworten.

So richtig beschenkt worden sind sie in den letzten Jahren nicht. Das gilt auch für viele Menschen, die gern mehr tun wollten, aber für die es keine Arbeit gab oder die ihren Arbeitsplatz verloren haben. Ihnen allen kann man nur wünschen, dass für uns alle ein großes Paket mit einem Instrumentenkasten zur erfolgreichen Bekämpfung von Krise und Rezession unter dem Weihnachtsbaum

liegt. Zu Recht erwarten die, die fleißig, ehrlich und hart für sich, ihre Familien und die Gesellschaft arbeiten, zu Weihnachten mit einem „guten Jahr 2009“ beschenkt zu werden. Auf dem Wunschzettel stehen vor allem Arbeitsplätze, verlässliche soziale Sicherung für Arbeitnehmer, Familien und Senioren, faire Bildungschancen und eine gesunde Umwelt. – Sie haben es sich verdient!

2008: Desaster für Neoliberale

Das Jahr 2008 war kein gutes Jahr für Neoliberale und erfolgsverwöhnte Manager. Ganz abrupt zerplatzten die „Bubbles“, mit denen die Welt verändert und die eigenen Taschen gefüllt werden sollten. Lange lief alles wie geschmiert. Vor allem in den USA. – Jetzt, wo das Kind in den Brunnen gefal-



len ist, stehen die Herren in Nadelstreifen Schlinge, verzichten sogar auf ihre Privatjets, wenn sie zum Betteln beim Staat, bei der Politik antreten. Um Hilfe stehen sie an. Für Ihre Banken und Konzerne – und um ihre eigenen Jobs.

Plötzlich muss der Staat ran, um die Folgen der Finanzmarktkrise und Rezession abzuwenden. Plötzlich geht es auch um die Rettung von Arbeitsplätzen. Plötzlich hat der demokratische, soziale und solidarische Staat wieder Konjunktur. Ganz klar: Mit Steuermilliarden soll und muss geholfen werden. Aber vergessen wir nicht: Es ist derselbe Staat, der

→ Fortsetzung auf Seite 2



Altlastenfonds für Niedersachsen | Aller: Landesregierung ist in der Pflicht: Andere Bundesländer wie haben es vorgemacht: Mit der Etablierung landesweiter Altlastenfonds haben sie Voraussetzungen für eine Altlastenfinanzierung geschaffen, die nicht einseitig zu Lasten der Kommunen geht. Es ist höchste Zeit, dass auch in Niedersachsen ein vergleichbarer Solidarmechanismus etabliert wird. In Gehrden diskutierten jetzt Vertreter von SGK, Kommune, Region und SPD-Landtagsfraktion das Thema und formulierten klare Forderungen.



Vorlesetag in der Regenbogenschule in Seelze: Auch in diesem Jahr las der SPD-Landtagsabgeordnete Heinrich Aller am bundesweiten Vorlesetag in der Regenbogenschule in Seelze vor - diesmal bei der Klasse 4c.



Mitgliederehrung in Barsinghausen: Anlässlich der Mitgliederversammlung der Kernstadt-SPD ehrte der SPD-Unterbezirksvorsitzende Heinrich Aller Reiner Bruchmann und Horst Hesch für 40 Jahre Mitgliedschaft in der SPD.



Mitgliederehrung in Velber: Am Rande des traditionellen Wurstessens ehrte Heinrich Aller Marga Baxmann für 60 Jahre und Karl-Heinz Möller und Volker Heuer für 10 Jahre SPD-Mitgliedschaft. Auch Erhard Klein und Karin Albrecht gartulierten.

→ Fortsetzung von Seite 1

noch vor wenigen Monaten nicht nur in den USA, sondern auch in Europa und Deutschland immer wieder in Frage gestellt worden ist. Zuviel Bürokratie, zuviel Kontrolle, zuviel Regulierung, zu hohe Abgaben, zu hohe Steuern... immer neue Attacken aus Kreisen der Finanzwelt, Realwirtschaft und der Medien! Der kluge alte Mann hat das sicher gut beobachtet. Er kennt die, die nicht „artig“ waren. Ich wünsche mir, dass er sie Besserung geloben lässt und gut aufpasst. Geschenke gibt's auf keinen Fall.

So richtig freuen kann man sich nicht dar-

über, dass mit den „Bubbles an der Börse“ auch die „Blütenträume vieler Besserwisser“ geplatzt sind. Denn der Finanzmarktkrise folgt die Wirtschaftskrise. Wirtschaftskrisen schlagen durch auf Arbeitsmarkt, die öffentlichen Haushalte und die Handlungsfähigkeit des Staates. Eins ist klar: Am Ende zahlt die Gemeinschaft die Zeche.

Hoffen wir gemeinsam, dass wir am Ende des Jahres 2009 sagen können: „Ja, wir haben gelernt. Wir sind klüger geworden. Wir waren artig und haben mit Optimismus und Engagement unser Gemeinwesen wieder „auf den richtigen Kurs“ gebracht!“ ■

Mit Europa-Millionen gegen die Krise: SPD fordert im Landtag „Beschleunigungsprogramm“ für Strukturhilfen



„Die Denkblockade in der Landesregierung hat eine Investitionsblockade in Niedersachsen zur Folge!“ - das wirft der SPD-Landtagsabgeordnete Heinrich Aller Ministerpräsident

Christian Wulff und Wirtschaftsminister Walter Hirche vor.

Die SPD will mit einem „Beschleunigungsprogramm – Mit Europa-Millionen gegen die Krise“ einen wichtigen niedersächsischen Beitrag für schnell wirksame und gezielte Investitionen leisten und damit Aufträge und Impulse für den heimischen Arbeitsmarkt auf den Weg bringen. Einen entsprechenden Antrag hat die SPD-Landtagsfraktion jetzt im Landtag eingebracht.

„Wir wollen von den von Brüssel bis 2013 verbindlich zugesagten Strukturfördermitteln einen Millionenanteil jetzt gegen die Rezession mobilisieren!“, präzisiert der SPD-Politiker die Kernforderung des Beschleunigungsprogramms. Die Mittel sollen ohnehin in die niedersächsische Wirtschaft, die Infrastruktur, mehr Aufträge, Arbeit und Ausbildung fließen. Eine Gegenfinanzierung eines Maßnahmenpakets sei schnell mach-

bar: „Wenn nötig werden wir in Niedersachsen den Weg über einen Nachtragshaushalt gehen müssen.“, meint Aller.

Brüssel und SPD geben Gas - Wulff bremst

Die europäische Politik habe inzwischen im Rahmen ihres Konjunkturpakets reagiert. Sie will den Mittelabfluss erleichtern und beschleunigen. Das sei klug, setze jedoch die gleiche Klugheit und Flexibilität bei den nationalen und regionalen Partnern voraus. Noch sperrten sich Wulff und Hirche aus unterschiedlichen Gründen gegen zusätzliche niedersächsische Initiativen gegen die drohende Rezession. Hirche als überzeugter Neo-Liberaler und Wulff als „gelernter Trittbrettfahrer“ wollen lieber andere die Kohlen aus dem Feuer holen lassen, kritisiert Aller die Untätigkeit der CDU/FDP-Landesregierung.

„Die SPD wird weiter Druck machen und für zusätzliche Investitionen in Infrastruktur und Innovationen werben, um damit Aufträge, Arbeit und Qualifizierung in Niedersachsen möglich zu machen. Vielleicht warte Wulff noch, um anderen die Schuld für eine Kurskorrektur in die Schuhe schieben zu können. „Die Unternehmen und Arbeitnehmer wollen jedoch klare Signale – jetzt. Sollte sich die Landesregierung nicht bewegen, müsse sie eben von den Niedersachsen „zum Jagen getragen werden!““, so Aller. ■

Waram retten wir mit Milliarden von Steuergeldern die Banken?!



Doch nur um zu garantieren, ...



... dass alle die armen Schlucker unter den Studenten, ...



... die die Studiengebühren nicht bezahlen können, ...



... auch in Zukunft irgendwo Kredite aufnehmen können !!

